

## **Bestimmung des Wahltages sowie des Tages einer möglichen Stichwahl und Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahl der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters der Stadt Lauenburg/Elbe am 25. Mai 2008**

Der Gemeindevwahlausschuss der Stadt Lauenburg/Elbe hat am 23. August 2007 den 25. Mai 2008 als Wahltermin und den 08. Juni 2008 als Termin für eine mögliche Stichwahl für die Direktwahl der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters bestimmt. Auf die erfolgte Stellenausschreibung im Amtsblatt Schleswig-Holstein vom 17.12.2007 und der Bereitstellung im Internet unter [www.lauenburg.de](http://www.lauenburg.de) wird verwiesen.

Gemäß § 73 der Gemeinde- und Kreiswahlordnung (GKWO) fordere ich hiermit dazu auf, für die am 25. Mai 2008 in der Stadt Lauenburg/Elbe stattfindende Wahl einer Bürgermeisterin/eines Bürgermeisters

### **Wahlvorschläge**

einzureichen.

Die Wahlvorschläge sind spätestens bis zum **Montag, dem 07. April 2008, 18.00 Uhr (Ausschlussfrist)**, schriftlich beim Gemeindevwahlleiter der Stadt Lauenburg/Elbe, Amtsplatz 6, 21481 Lauenburg/Elbe einzureichen. Es wird jedoch empfohlen, sie möglichst so frühzeitig vor dem letzten Tag der Einreichungsfrist einzureichen, dass Mängel, die die Gültigkeit der Wahlvorschläge betreffen, rechtzeitig behoben werden können.

Bei der Einreichung von Wahlvorschlägen ist folgendes zu beachten:

#### **1. Voraussetzung für die Einreichung von Wahlvorschlägen:**

Nach § 51 des Gemeinde- und Kreiswahlgesetzes (GKWG) können Wahlvorschläge einreichen:

- a) jede Fraktion der Stadtvertretung Lauenburg/Elbe (Fraktionsvorschlag); mehrere Fraktionen können gemeinsam einen Wahlvorschlag einreichen (gemeinsamer Fraktionsvorschlag)
- b) jede Bewerberin und jeder Bewerber für sich selbst.

#### **2. Inhalt und Form der Wahlvorschläge**

Nach § 57 Abs. 3 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein ist wählbar, wer,

- a) die Wählbarkeit zum Deutschen Bundestag besitzt; wählbar ist auch, wer die Staatsangehörigkeit eines übrigen Mitgliedsstaates der Europäischen Union besitzt,
- b) am Wahltag das 27. Lebensjahr vollendet hat und im Fall der Erstwahl das 60. Lebensjahr nicht vollendet hat.

Ein Fraktionsvorschlag muss von mindestens zwei Fraktionsmitgliedern, ein gemeinsamer Fraktionsvorschlag von mindestens zwei Mitgliedern jeder beteiligten Fraktion persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein. Zu den Unterzeichnenden muss jeweils die oder der Fraktionsvorsitzende oder eine Stellvertreterin oder ein Stellvertreter gehören. Als Bewerberin oder als Bewerber kann nur vorgeschlagen werden, wer ihre oder seine Zustimmung hierzu schriftlich erteilt hat; die Zustimmung ist unwiderruflich. Die Bewerberin oder der Bewerber wird in geheimer schriftlicher Abstimmung gewählt. Vorschlagsberechtigt ist jedes Fraktionsmitglied (§ 51 Abs. 2 GKWG).

Der Wahlvorschlag einer Bewerberin oder eines Bewerbers (s. oben Nr. 1 b) muss von mindestens 115 Wahlberechtigten aus der Stadt Lauenburg/Elbe persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein; dies gilt nicht, wenn der Amtsinhaber einen Wahlvorschlag für sich selbst einreicht. Die Mindestzahl entspricht dem Fünffachen der Gesamtzahl der Vertreterinnen und Vertreter, die nach § 8 GKWG für die am 02. März 2003 stattgefundene Gemeindevwahl maßgebend war. Findet die Wahl in Verbindung mit der Gemeinde- oder Kreiswahl statt, entspricht die Mindestzahl von Wahlberechtigten dem Fünffachen der Gesamtzahl der nach § 8 GKWG neu zu wählenden Vertreterinnen und Vertreter. Die Wahlberechtigung der Unterzeichnenden ist bei Einreichung des Wahlvorschlages nachzuweisen.

Wahlvorschläge sollen auf amtlichen Formblättern nach dem Muster der Anlage 7 a GKWO eingereicht werden.

Der Wahlvorschlag muss enthalten:

- a) den Familiennamen, den Vornamen (bei mehreren Vornamen den oder die Rufnamen), den Beruf oder den Stand, den Tag der Geburt, die Staatsangehörigkeit und die Anschrift (Hauptwohnung) der Bewerberin oder des Bewerbers,
- b) bei einem Fraktionsvorschlag den Namen der Partei oder Wählergruppe und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese. Bei einem gemeinsamen Fraktionsvorschlag ist der Name sowie die Kurzbezeichnung jeder einzelnen Partei oder Wählergruppe anzugeben.

Ein Fraktionsvorschlag oder ein gemeinsamer Fraktionsvorschlag soll ferner Namen und Anschriften der Vertrauensperson oder der stellvertretenden Vertrauensperson (§§46,22 GKWG) enthalten.

Mit dem Wahlvorschlag sind folgende Anlagen einzureichen:

1. bei einem Fraktionsvorschlag oder einem gemeinsamen Fraktionsvorschlag die schriftliche Zustimmungserklärung der Bewerberin oder des Bewerbers nach dem Muster der Anlage 12 a GKWO,
2. eine Bescheinigung der zuständigen Gemeindebehörde nach dem Muster der Anlage 13 b GKWO, dass die Bewerberin oder der Bewerber wählbar ist,
3. bei einem Fraktionsvorschlag oder einem gemeinsamen Fraktionsvorschlag eine Erklärung der Leiterin oder des Leiters der Versammlung über die Aufstellung der Bewerberin oder des Bewerbers nach § 51 Abs. 2 Satz 4 und 5 des GKWG nach dem Muster der Anlage 14 a GKWO, Wurde die Bewerberin oder der Bewerber eines gemeinsamen Fraktionsvorschlages in getrennten Versammlungen gewählt, ist für jede Versammlung eine Erklärung abzugeben,
4. die erforderliche Anzahl von Unterschriften auf amtlichen Formblättern nach dem Muster der Anlage 9 a GKWO nebst Bescheinigungen des Wahlrechts der Unterzeichnerinnen und Unterzeichner, sofern der Wahlvorschlag nach § 51 Abs. 3 des GKWG von Wahlberechtigten unterzeichnet werden muss (mindestens 115 Unterschriften).

Muss ein Wahlvorschlag von Wahlberechtigten unterzeichnet sein (§ 51 Abs. 3 GKWG), so gilt folgendes:

1. Die Unterschriften sind auf amtlichen Formblättern nach Anlage 9 a GKWO zu leisten. Die amtlichen Formblätter werden auf Anforderung vom Gemeindevorstand kostenfrei ausgegeben. Bei der Anforderung ist von der Bewerberin oder dem Bewerber der Familienname, der Vorname (bei mehreren Vornamen der Rufname oder die Rufnamen) und die Anschrift (Hauptwohnung) anzugeben.
2. Die Wahlberechtigten, die einen Wahlvorschlag unterstützen, müssen die Erklärung auf dem Formblatt persönlich und handschriftlich unterzeichnen; neben der Unterschrift sind Familienname, Vornamen, Tag der Geburt und Anschrift (Hauptwohnung) der Unterzeichnerin oder des Unterzeichners anzugeben.
3. Für jede Unterzeichnerin und jeden Unterzeichner ist von dem Gemeindevorstand auf dem Formblatt oder auf einem besonderen Vordruck nach dem Muster der Anlage 11 a GKWO zu bescheinigen, dass die Unterzeichnerin oder der Unterzeichner im Wahlgebiet wahlberechtigt ist. Gesonderte Bescheinigungen des Wahlrechts sind von der Trägerin oder dem Träger des Wahlvorschlags bei der Einreichung des Wahlvorschlags mit den Unterstützungsunterschriften zu verbinden. Wer für eine andere Person eine Bescheinigung des Wahlrechts beantragt, muss nachweisen, dass diese Person den Wahlvorschlag unterstützt.
4. Eine wahlberechtigte Person darf nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Hat eine Person mehrere Wahlvorschläge unterzeichnet, sind ihre Unterschriften auf sämtlichen Wahlvorschlägen ungültig.
5. Nach Einreichung des Wahlvorschlags können Unterschriften nicht mehr zurückgenommen werden.

Die amtlichen Formblätter für Wahlvorschläge und die erforderlichen Anlagen stehen beim Gemeindevorstand der Stadt Lauenburg/Elbe, Amtsplatz 6, 21481 Lauenburg/Elbe, Tel.

04153/5909110, E-Mail: Thomas.Burmester@lauenburg-elbe.de kostenfrei zur Verfügung. Dort können auch weitere Auskünfte und die bereits veröffentlichte Stellenausschreibung vom 00.00.0000 eingeholt werden.

### **Hinweise**

Diese Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen wird mit den Hinweisen verbunden, dass:

1. eine Fraktion nur einen Fraktionsvorschlag einreichen oder sich nur an einem gemeinsamen Fraktionsvorschlag beteiligen kann,
2. Bewerberinnen und Bewerber, die auf mehreren Wahlvorschlägen benannt sind, nicht zugelassen werden können,
3. die Wahl durch die Stadtvertretung erfolgt, wenn zu dieser Wahl keine Bewerberin oder kein Bewerber zugelassen wird oder die einzige zugelassene Bewerberin oder der einzige zugelassene Bewerber nicht die erforderliche Mehrheit erhält.

Lauenburg/Elbe, d. 27.12.2007

Stadt Lauenburg/Elbe  
Der Gemeindevorstand  
gez. Thomas Burmester